



BURBACHER BRIEF

August 2009
Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.

www.alte-vogtei.de

Herzliche Einladung:

20. Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt

Das Museumsfest ist Treffpunkt für alle Burbacher geworden:
Gerade auch für die, die gar nicht mehr hier wohnen und extra zu diesem Anlass in die Heimat fahren.

Deshalb:
Bitte ladet doch auch in Eurem Bekanntenkreis außerhalb Burbachs zum Museumsfest ein.

Rund um die Alte Vogtei, Haus Herbig und Haus Dilthey

Samstag 29. August und Sonntag 30. August jeweils ab 11.00 Uhr

Kunsthandwerk, Museumsbesichtigungen, Handwerksvorführungen, Kleinkunst, historische Druckerei, Bücherflohmarkt, MGV Burbach, Feuerwehrspielmannszug, Musik, Tiere, Fahrten mit Nostalgie-LKW, Kinderspaß und vieles mehr..



Schon mehrfach hat der Heimatverein jetzt in der Remise Rock-Konzerte organisiert. Hier im Bild die heimische Gruppe "Stimmbruch". Angebote für alle Altersgruppen sind genauso wichtig wie Auftrittsmöglichkeiten für Nachwuchsmusiker. Mehr dazu auf den Innenseiten.

Am Samstag, 14.30 Uhr:
AMC Oldtimer Rallye Siegerland Classic
Die Fahrzeuge haben einen Haltepunkt direkt an der Alten Vogtei

Am Sonntag Hundeshow und der berühmte Kistenstapelwettbewerb der Feuerwehr.

Dazu gibt es Gutes aus dem Backes, Deckelsplätzle, Waffeln, Steaks, Grillwurst, Café im Haus Herbig, Erbsensuppe, Raclette-Brötchen, Getränke, Wein und mehr.

Ehrung für langjährige Vorstandsmitglieder

Sanierung von Haus Dilthey weiter ein Arbeitsschwerpunkt

Heimatverein Alte Vogtei e.V. ist jetzt 30 Jahre alt

Die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Alte Vogtei e.V. war geprägt von Ehrungen, aber auch von Abschied. Nach vielen Jahren im Vorstand wurden der bisherige stellv. Vorsitzende Wolfgang Scholz sowie der frühere Vorsitzende Roland Diehl mit großem Beifall verabschiedet. Für ihre mehr als 30jährige Mitarbeit im Vorstand wurden Annerose Diehl, Hermann Türk und Roland Diehl vom Heimatbund Siegerland-Wittgenstein geehrt und bekamen von Werner Kreutz die Urkunde überreicht. Bei den Vorstandswahlen wurden Bernd Janz und Helmut Redlich erstmals gewählt, neu im geschäftsführenden Vorstand sind Beate Diehl als stellv. Vorsitzende sowie Susanne Maué. Vorsitzender bleibt Volkmar Klein.

Auch mehr als zwei Jahre nach dem Erwerb des Hauses Dilthey steht dessen Sanierung nach wie

vor im Mittelpunkt der Arbeit. Auch sehr viel Geld wurde inzwischen in das Gebäude gesteckt. In der jetzt 30-jährigen Geschichte des Vereins und auch des früheren Heimat- und Verschönerungsvereins hat die Pflege des Ortsbildes und der örtlichen Gemeinschaft immer im Mittelpunkt gestanden. 1979 startete Heinz Klein die Initiative für den Verein Alte Vogtei, weil damals einige dieses tolle alte Gebäude abreißen wollten. Das konnte verhindert werden, Heinz Klein ist bis heute Ehrenvorsitzender des Vereins. Damals wurde dann zunächst die Sanierung des Museums in die Hand genommen, später kam das Haus Herbig dazu und jetzt das Haus Dilthey. Das beheimatet auch den an Marion Berendt verpachteten Gasthof "Am Römer", der sich zurecht immer größerer Beliebtheit erfreut.



Ehrung für Roland Diehl, Annerose Diehl und Hermann Türk durch Werner Kreutz für den Heimatbund Siegerland-Wittgenstein.



Bürgermeister Christoph Ewers beim Museumsfest im Gespräch mit den Kartoffelschälerinnen



Auch der MGV Burbach bedankte sich beim Bürgerbusverein für seine Arbeit und kam für ein Ständchen zur Remise.

Besichtigungsfahrt nach Siegen

Der Heimatverein Alte Vogtei e.V. hatte eingeladen zu einer Busfahrt nach Siegen mit alternativer Besichtigung entweder des WDR oder des Apollo. Anschließend machte man einen Gegenbesuch bei der Heimatgruppe Niederschelden. Dort im Museum gab es Kaffee und Kuchen und natürlich einiges zu sehen. Viele interessante Gespräche zeigten, dass man viel voneinander lernen kann.



Die Burbacher Besucher vor dem Heimatmuseum in Niederschelden. Vorn in der Mitte die beiden Vorsitzenden Volkmar Klein und Friedrich Schmidt.

Dank an Bürgerbusverein: Sommerfest in der Remise

Der Burbacher Bürgerbusverein mit seinen vielen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern leistet eine tolle Arbeit für unsere Gemeinde. Klar, dass der Heimatverein für das Sommerfest des Bürgerbusvereins die Remise zur Verfügung gestellt hat. Das Fest war ein Dank für diejenigen, die sich für den Bürgerbus engagieren, und eine gute Informationen für alle anderen.



Aktion Saubere Landschaft

Einen Container Müll sammelten die Helferinnen und Helfer des Heimatvereins an Burbachs Straßen und Wegen. Mit mehreren Fahrzeugen hatte man sich auf den Weg gemacht, um den Dreck anderer wegzuräumen. Unliebsam verantwortungslose Mitmenschen hatten wieder Flaschen, Dosen und diversen Müll achtlos weggeworfen. Existierende Strafen greifen leider zu selten, da man die Leute kaum zu fassen bekommt. Am besten, jeder spricht Übeltäter, die er sieht, zumindest schon mal ermahnd an. Das ist ein Stück Zivilcourage, die wir brauchen. Sonst sieht unsere Umgebung jeweils schnell wieder genauso aus.

Remise wird zur Kulturremise: Rock-Konzerte im Haus Dilthey

Angebote auch für Jugendliche

Der Heimatverein Alte Vogtei e.V. will für alle Altersgruppen Angebote machen. Die Remise am Haus Dilthey bietet hervorragende Möglichkeiten, auch mal Rock-Konzerte zu veranstalten. Gerade auch für Jugendliche, so Heimatvereinsvorsitzender Volkmar Klein, wolle man etwas bieten und helfen, Burbach attraktiv zu machen. Dazu gehöre auch, jungen Gruppen aus der Region Auftrittschancen zu bieten. Bei VOG-Rock im März war das der Fall: Die Bands "Stimmbruch" und "Reminiscence" begeisterten das Publikum, Marcel Kossek hatte erneut die Organisation der Veranstaltung übernommen.

Mit Steve Savage kam dann im Juli ein Musiker in die Remise, der nicht nur in seiner amerikanischen Heimat viel Ansehen hat. Das Konzert war möglich, weil der Burbacher Alexander Pörsch professionell Steve Savage - Konzerte in Deutschland vermittelt.



Das Konzert mit Steve Savage hat der Heimatverein durch Alexander Pörsch und seine AP Events organisiert.

Termine

**29./30. August, Samstag/Sonntag
Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt**
jeweils 11 bis 18 Uhr

**6. September, Sonntag ab 17 Uhr
"Der Wilde Westen"**

Theater-Spektakel vor der Alten Vogtei
veranstaltet vom Heimatverein gemeinsam mit der Aktionsgemeinschaft Lebendiges Burbach und dem Kulturbüro. Eintritt 5 Euro.

26. September, Samstag, Backtag
Brote können gegen Mittag im Backes erworben werden.

27. September, Sonntag 14 bis 17 Uhr
Museum geöffnet, Kaffee und Waffeln werden angeboten. Und am gleichen Tag:
10. Römerfest und Bundestagswahl



Beim großen Festumzug zum 100 jährigen Jubiläum der Feuerwehr Lippe war der Heimatverein Alte Vogtei dabei. Auf einem Lastwagen der Firma Dornseiff wurden auf rauchenden Deckelsplätz-Öfen gebacken und auch Mini-Plätz und -Schmalzbrote an die Zuschauer verteilt. Hier die Mannschaft bei der Aufstellung auf der Umgehungsstraße.

Schüler aus Tanvald zu Besuch

Vom 14.-18. September kommt Besuch aus unserer Partnerstadt Tanvald in der tschechischen Republik nach Burbach. Der Heimatverein sorgt traditionell für die private Unterbringung der Schülergruppe und für das Programm der 17-19 jährigen Gäste. Einige Unterkünfte fehlen noch, bitte melden bei Dieter Gläser Tel. 1437 o. Dorothee Klein Tel 8990.

Der Burbacher Brief erscheint dreimal im Jahr für die Vereinsmitglieder und wird einmal vor dem Museumsfest flächendeckend mit "Burbach aktuell" verteilt.
Text und Verantwortung: Volkmar Klein, Auf der Heister 9, 57299 Burbach

Erfurt wurde geprägt durch einen Wittgensteiner

Dr. Johann Bonemilch von Laasphe war Bischof und Uni-Rektor

Vor 500 Jahren weihte er Martin Luther zum Priester

Bei jeder Domführung in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt wird Johann Bonemilch mehrfach erwähnt. Dort an seiner langjährigen Wirkungsstätte ist er bis heute präsent und lebendig, während ihn in seiner Siegen-Wittgensteiner Heimat kaum noch einer kennt. Dabei hat er ganz indirekt bis heute spürbar unsere Region von Erfurt aus beeinflusst: Vor fast genau 500 Jahren im Jahr 1507 empfing Martin Luther seine Priesterweihe von Dr. Johann Bonemilch von Laasphe, dem Weihbischof des Erzbistums Mainz mit Sitz in Erfurt. Sein genaues Geburtsdatum ist nicht überliefert, aber 1462 kam Bonemilch von der Lahn an die Gera, um zunächst Philosophie und dann Theologie zu studieren. Manche Altstadtgasse in Erfurt sieht heute nicht viel anders aus als damals. Die weltberühmte Krämerbrücke mit ihren 32 dicht gedrängten Häusern überspannte bereits die Gera. Als einzige bebaute Brücke nördlich der Alpen ist sie heute Anziehungspunkt für fotografierende Touristen und damals wahrscheinlich für Maler. Einige stattliche Kaufmannshäuser der wo h l h a b e n d e n Handelsstadt kann man bis heute sehen. Die Universität war eine der größten Europas: Vor 500 Jahren war Erfurt ein



Die weltbekannte Krämerbrücke in Erfurt.

für fotografierende Touristen und damals wahrscheinlich für Maler. Einige stattliche Kaufmannshäuser der wo h l h a b e n d e n Handelsstadt kann man bis heute sehen. Die Universität war eine der größten Europas: Vor 500 Jahren war Erfurt ein

ganz wichtiges Zentrum des Deutschen Reichs. Nach seinem Studium übernahm Johann Bonemilch zunächst die Pfarrstelle an der Michaeliskirche, doch schon bald wandte er sich mehr einer universitären Laufbahn zu und wurde Professor. Dreimal wurde er zum Rektor der Universität Erfurt gewählt und prägte das wissenschaftliche Leben dort. Bereits im Jahr 1507 hatte Bonifacius Erfurt zum Bischofssitz gemacht, die Stadt gehörte dann aber schon bald zum Erzbistum Mainz. Zehn Jahre lang von 1498 bis 1508 repräsentierte

Johann Bonemilch das Erzbistum als dessen Weihbischof. In dieser Zeit weihte er die "Gloriosa", bis heute eine der eindrucksvollsten Glocken weltweit. Diese Glocke im Erfurter Dom ist 11,45 Tonnen schwer und 2,50 Meter hoch. Als Meisterleistung der damaligen Glockengießkunst ist sie nach einigen Reparaturen bis heute im Einsatz. Alle Kriege hat sie überstanden, weil ihre enorme Größe sie vor dem Einschmelzen rettete. Mit der Michaeliskirche blieb Johann Bonemilch eng verbunden und stiftete den Bau der Dreifaltigkeitskapelle. Der Student Martin Luther nahm regelmäßig an Messen in dieser mit der Uni eng verbundenen Kirche teil. Als 17-jähriger kam Luther 1501 an die Erfurter Universität und studierte Philosophie. Eigentlich plante er dann eine Promotion in Rechtswissenschaften. Am 2. Juli 1505 jedoch geriet er auf dem Rückweg von einem Besuch bei seinen Eltern in Mansfeld in ein so schweres Unwetter, dass er gelobte, im Fall seiner Rettung Mönch zu werden. Er trat in das Erfurter Augustinerkloster ein und praktizierte die Ordensregeln mit so konsequenter Strenge, dass er bereits zwei Jahre später zum Priester geweiht wurde. Die Priesterweihe am 27. Februar 1507 nahm der Weihbischof vor, den Luther oft im Dom oder in der Michaeliskirche hatte predigen gehört. "Allein aus Gnade" war die Erkenntnis, die für Martin Luther in der folgenden Zeit immer wichtiger wurde. Nach und nach bekam die Reformation Konturen. Noch auf dem Reichstag in Worms 1520 musste Martin Luther noch um sein Leben fürchten. Aber schon bald darauf breitete sich seine Lehre in den ersten Gebieten des Reiches aus. Martin Luthers Reformation fasste 1534 in der Wittgensteiner Heimat Bonemilchs Fuß, nachdem sie bereits vier Jahre zuvor vom Vater Wilhelm von Oranien im Siegerland eingeführt wurde. Johann Bonemilch von Laasphe starb hochangesehen am 17. Oktober 1510 und wurde im Erfurter Dom bestattet. Die Grabplatte ist bis heute zu sehen, bei jeder Domführung wird darauf hingewiesen.

Text: Volkmar Klein

Die Grabplatte von Johann Bonemilch im Erfurter Dom.

